

8. Sitzung des „Ständigen Arbeitskreis Fandialog im HSV“ (SAF)

am 17.07.2014 in der Imtech Arena Hamburg

Anwesend: Fanvertreter: Martin Oetjens, Carsten Bürger, Holger Jegminat, Heiko Jensen, Stefan Nowski, Birgit Knolle. HSV-Fanprojekt: André Fischer. HSV: Carl Edgar Jarchow, Andreas Birnmeyer, Christian Bieberstein, Joachim Ranau, Thorsten Eikmeier, Sebastian Scharrer, Dirk Mansen.

Entschuldigt: Doreen Schneider, Geneviève Favé (HSV-Fanprojekt), Philipp Markhardt, Torben Tschernitsch, Johannes Liebna, Olaf Fink, Paula Scholz, Jens Kuzel, Thorsten Kriszio.

Protokoll: Sebastian Scharrer.

- Begrüßung durch Christian Bieberstein.
- Christian Bieberstein verabschiedet sich im Namen der SC-Abteilungsleitung aus dem SAF. Eine mögliche neue Abteilungsleitung könnte wieder am SAF teilnehmen.

- **Top 1 „Ablauf, Protokoll“**
 - ➔ Moderation der Sitzung durch Joachim Ranau.
 - ➔ Vorstellung der Tagesordnung durch Joachim Ranau.
 - ➔ Das Protokoll zur 7. Sitzung des SAF vom 16. Mai 2014 wird genehmigt.

- **Sonderthemen „Struktur AG, Akute Situation des SAF, Polizeieinsatz Bayern“**
 - ➔ *Struktur der HSV Fußball AG*
 - Carl-Edgar Jarchow stellt in groben Zügen die Struktur der HSV Fußball AG vor. Gemäß den Übergangsbestimmungen des e.V. ist Carl-Edgar Jarchow dort bis zur nächsten Mitgliederversammlung im Januar 2015 als Vorstand im Präsidium des e.V. Gemeinsam mit Joachim Hilke ist er zudem in Doppelfunktion im Vorstand des e.V. und der AG.
 - ➔ *Akute Situation des SAF, Polizeieinsatz Bayern*
 - Carl-Edgar Jarchow äußert seine grundsätzliche Dialogbereitschaft mit allen kritischen Stimmen und begründet seine Abwesenheit von der 7. Sitzung des SAF am 16. Mai 2014.
 - Sowohl Carl-Edgar Jarchow als auch Martin Oetjens äußern den grundsätzlichen Wunsch nach einer verbesserten Kommunikation zwischen Verein und SAF.
 - Birgit Knolle äußert Kritik am Umgang mit dem SAF. Sie fühlt sich durch öffentliche Aussagen von Carl-Edgar Jarchow über den SAF stark instrumentalisiert. Sofern Carl-Edgar Jarchow nicht klar zu den Vorkommnissen um das Bayernspiel Stellung bezieht und es hierzu zu keinem kurzfristig angelegten Anschlusstermin kommt, behält sich Birgit Knolle die Option eines Rücktritts aus dem SAF vor.
 - Carl-Edgar Jarchow bezieht dazu unmittelbar Stellung: Er berichtigt den Artikel der Hamburger Morgenpost, auf dem Birgit Knolles Kritik teilweise

beruht, und äußert sein Bedauern, dass es nicht zu einem kurzfristigeren Termin nach Saisonende kam. Zudem schildert er seine Sicht der Dinge zum Bayernspiel. Er hatte keinen Einfluss auf die Handlungen der Polizei und sieht eine gewisse Teilschuld auf beiden beteiligten Seiten.

- Carsten Bürger betrachtet die Stellungnahme des Vorstandes zu den Vorfällen als zu fankritisch. Des Weiteren prangert er die, seiner Ansicht nach, mangelhafte Kommunikation zwischen Verein und Fanvertretern an. Vor allem ein zeitnaher Termin mit dem SAF wäre zwingend notwendig gewesen.
- Carl-Edgar Jarchow stellt hierzu klar, dass man die Vorgänge nicht abschließend bewerten konnte und wollte. Die Stellungnahme sollte dabei kein abschließendes Urteil darstellen. Zudem verweist Jarchow auf ein noch ausstehendes Treffen von Vereinsvertretern mit Präsidiumsvertretern der Polizei im August.
- André Fischer äußert sich von Seiten des Fanprojektes zu den Vorfällen rund um das Bayernspiel. Das Fanprojekt hat eine Aufarbeitung innerhalb der Polizei angeregt. Seiner Einschätzung nach hätten ohne den Polizeieinsatz nachfolgende Probleme nicht oder nur vermindert stattgefunden. Er bezieht sich dabei primär auf den Rückzug der CFHH.
- Christian Bieberstein verweist auf den Umgang des FC Schalke 04 mit Polizeieinsätzen innerhalb des Stadions. Zudem stellt er die Frage, ob die Fanbetreuung und das Fanprojekt zukünftig eine stärkere Position gegenüber der Polizei einnehmen können.
- Aus verschiedenen Teilen des SAF werden Fragen zum Vorgang eines Stadionverbotsverfahrens gestellt. Andreas Birnmeyer regt hierzu an, dies als eigene Thematik in eine der zukünftigen Sitzungen des SAF aufzunehmen.

- **Top 2 „Themen“**

- *Thema 1: Auswärtsticketing und Fahrten (Mansen), Fanbetreuung (Eikmeier)*

- Carl-Edgar Jarchow stellt klar, dass das Auswärtsticketing zwar Teil der AG geworden ist, sich dort inhaltlich aber nichts ändern soll.
- Dirk Mansen stellt das Auswärtsticketing vor. Dieses ist nun Teil des Ticketing und im Bereich HSV-Arena eingebunden. Die Vergabemethode der Tickets soll sich auch zukünftig nicht ändern. Dieses betrifft explizit Auswärtsdauerkarte, OFC Bestellungen und alles weitere. Auch Fahrten sollen bestehen bleiben. Kurzfristig sind nur Angebote für Bus- und Bahntouren geplant, allerdings keine Sonderzüge. Dirk Mansen wünscht sich zukünftig ein Gremium zur Fahrtenorganisation mit Teilnehmern des SC und der Fanbetreuung. Die Gestaltung der Fahrten könnte zukünftig wieder an den SC gegeben werden, doch muss sich dieser zuerst neu organisieren.
- Christian Bieberstein sieht Sonderzüge derzeit als unrealistisch an. Zudem müssten sich die Ehrenamtlichen zuerst neu organisieren. Wichtig wäre es aber, wenn Fahrten klar beim Ticketing oder dem SC angegliedert wären.
- Carl-Edgar Jarchow, Christian Bieberstein und Dirk Mansen sehen den akuten Klärungsbedarf für die Durchführung der Fahrten. Die Grundlage

könnte über einen Dienstleistungsvertrag zwischen HSV-AG und Supporters Club (HSV e.V.) geschaffen werden.

- Martin Oetjens äußert sich zur Preisgestaltung der Auswärtsdauerkarten und plädiert dafür, die Preise frühzeitig bekannt zu geben. Für Bieberstein wäre es wünschenswert, ein Vorauszahlungssystem einzuführen. Beispielhaft könnte Wolfsburg sein. Dort werden halbjährlich Beiträge eingezogen und am Saisonende der Überschuss ausgezahlt.
- Holger Jegminat führt den Wunsch an, auch Auswärtsfahrten für Menschen mit Handicap zu planen und zudem die Kartenbestellung für Rollstuhlfahrer besser zu gestalten. Diese ist momentan unübersichtlich.

- Carl-Edgar Jarchow gibt bekannt, dass die Fanbetreuung unmittelbar bei ihm angeschlossen wird. Die Struktur der Fanbetreuung für die Zusammenarbeit mit dem Supporters Club ist allerdings noch zu klären.
- Thorsten Eikmeier stellt die zukünftige Ausrichtung der Fanbetreuung vor. Die Fanbetreuung ist ab sofort ein Teil der AG. Aktuell hat die Fanbetreuung mit verschiedenen akuten Aufgaben zu tun. Vor allem die Zukunft des SC, der Ultras und die Spaltung der Fanszene sind dabei vordringlich. Als weitere Aufgabenfelder kommen die Professionalisierung der Fanbetreuung für Behinderte und wohl auch die Betreuung anderer HSV Teams (z.B. HSV III, Eishockey) im e.V. hinzu. Die Fanbetreuung kann und sollte zukünftig eine der Schnittstellen zwischen Supporters Club und AG darstellen. Personell verfügt man weiterhin über 3,5 Stellen.
- Joachim Ranau gibt bekannt, dass das Volksparkett bestehen bleiben soll. Carl-Edgar Jarchow stellt klar, dass das Volksparkett auch zukünftig inhaltlich frei planen und agieren kann.
- Carl-Edgar Jarchow stellt fest, dass auch zukünftig die Raute von den OFC genutzt werden darf. Zudem wird das Entfernen der Werbebande vor Block 24A derzeit von Joachim Hilke geprüft, um dort ggf. weitere Bannerplätze zu schaffen.
- Thorsten Eikmeier gibt bekannt, dass die Zukunft des Buszuschusses für OFCs momentan geprüft wird.
- Joachim Ranau weist darauf hin, dass auch die Zukunft der Regionalbetreuung (in enger Abstimmung mit dem SC) geklärt werden soll.

➔ *Thema 2: Der SAF nach der Ausgliederung (Bedeutung, Mitglieder, Wahlen, Struktur)*

- Joachim Ranau stellt zu Beginn der Diskussion fest, dass bereits erste Teile der letztmaligen Kritik am SAF aufgegriffen und umgesetzt wurden. Der SAF ist zukünftig das primäre Dialogforum zwischen Fanvertretung und Verein und wird zukünftig verstärkt Gäste bzw. Verantwortliche aus dem HSV zu Sitzungen einladen. Die Fanvertreter sollten sich über Zielsetzung, Struktur und Mitgliedschaft (erneut) verständigen und entsprechende Vorschläge erarbeiten. Als ein Vorschlag könnte hierzu die Folie im Anhang (Anhang 1) dienen.

- Christian Bieberstein sieht die Besetzung als falsches Thema in der aktuellen Situation. Vielmehr muss das Ziel des SAF klarer diskutiert werden. Inhaltlich wurde nichts erreicht. Birgit Knolle unterstützt diese Ausführungen.
 - Carl-Edgar Jarchow sieht im SAF zukünftig die wichtigste Schnittstelle zwischen Verein und Fanszene. Heiko Jensen bestärkt diese Annahme.
 - Martin Oetjens schlägt eine Einladung an die Ultragruppen vor, wieder zum SAF zurück zu kehren. Er wird gemeinsam mit André Fischer eine entsprechende Einladung formulieren. Thorsten Eikmeier weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass auch die weitere Mitarbeit des Vertretes der Regionalbetreuer (Stefan Nowski) wünschenswert wäre.
 - Carsten Bürger sieht den SAF nicht als Brücke zwischen Supporters Club und AG sondern explizit als Fanforum gegenüber dem gesamten HSV.
 - Joachim Ranau führt aus, dass Ausrichtung, Zukunft, Struktur und Fanbesetzung des SAF intern geklärt werden müssen. Das bedeutet, dass es sinnvoll wäre, diese Klärung von den SAF-Vertretern ohne Vereinsbeteiligung vorzunehmen. Siehe hierzu André Fischer unter *Top 3 – Termine der nächsten Sitzungen*. Alle notwendigen Unterlagen und Informationen hierzu sind auf der Homepage des SC zugänglich.
- **Top 3 „Aktuelles – Verschiedenes“**
 - ➔ Stellungnahme des SAF zum Polizeieinsatz
 - Entfallen
 - ➔ Stellungnahmen der Ultragruppierungen zum Austritt
 - Entfallen, aber unter *Sonderthemen* aufgenommen.
 - ➔ Verabschiedung der ausscheidenden Mitglieder
 - Joachim Ranau dankt Stefan Nowski, Paula Scholz, Johannes Liebnau und der SC-Abteilungsleitung im Namen des HSV für ihre konstruktive und stete Mitarbeit beim SAF.
 - ➔ Behindertenbeauftragte (Infos, Konzept, Teilzeitkraft)
 - Entfallen, aber unter *Top 2 „Themen“ - Thema 1 - Fanbetreuung* aufgenommen.
 - ➔ Termine der nächsten Sitzungen (vor evtl. Neuwahlen)
 - Martin Oetjens und Carsten Bürger wünschen sich ein regelmäßigeres Treffen angesichts der momentanen Situation um den Verein. Sie regen einen monatlichen Termin an.
 - André Fischer stellt die Räumlichkeiten des Fanprojekt als Treffpunkt in Aussicht. Dort wollen sich die Fanvertreter des SAF ohne Teilnahme der HSV-Vertreter treffen und eigene Ziele entwickeln.
 - Die Terminkoordination soll über Doodle erfolgen und wird von André Fischer organisiert. Auf Wunsch der SAF-Vertreter wird die Fanbetreuung zu einem Termin im August einladen.

Anhang beachten